



Verein Flüchtlinge Malen

Jahresbericht 2023

Projekt Malen mit Kindern in der Kollektivunterkunft Bäregg

An einem Nachmittag pro Woche wird im Sitzungszimmer ein Malatelier eingerichtet. Das ist zurzeit das einzige Angebot für Kinder im Zentrum. Es wird von den Zentrumsverantwortlichen geschätzt und die Zusammenarbeit hat sich gut entwickelt.

Im Malen kommen die Kinder zur Ruhe und in Kontakt mit sich selbst. Ihr Selbstvertrauen und ihre Ressourcen werden gestärkt. Die Möglichkeit, sich malend auszudrücken, in einem geschützten Raum, ohne Wertung, gibt den Kindern ein Stück Kindheit zurück.

Seit März 2022 wird in der Kollektivunterkunft Bäregg «Malen für Kinder» angeboten. Die Unterkunft bietet Platz für Familien mit Kindern. Zu Beginn waren viele Kinder dort einquartiert und es war nicht immer möglich allen einen Platz zum Malen anzubieten. Im 2023 änderte sich die Situation langsam. Einige Familien konnten in eine Wohnung wechseln und verliessen die Unterkunft. Darauf, wie die Familienzimmer neu belegt werden, hat das Zentrum keinen Einfluss. So wurde ein Zimmer mit jungen Männern belegt und andere Zimmer blieben leer. Das wirkte sich auf unser Angebot aus, die Gruppe wurde klein und wenn Kinder abwesend oder krank waren, sogar sehr klein. Seit Ende 2023 sind nun wieder verschiedene Familien eingezogen und die Malplätze wieder belegt.

Projekt Malen mit Frauen in Belp

Seit Februar 2023 bietet der Verein Flüchtlinge Malen in der Pfruendschür der ref. Kirchgemeinde Belp in Blöcken wöchentlich das Personenorientierte Malen für Frauen in der 2. Phase und mit dem S Status an. Dazu wird jeweils ein mobiles Malatelier aufgebaut.

Das Personenorientierte Malen gibt den Frauen die Möglichkeit, sich bildnerisch gestaltend mit ihren Gefühlen, Erlebnissen und Erinnerungen auseinander zu setzen und mit ihren inneren Ressourcen in Kontakt zu kommen. Sie wagen etwas oftmals völlig Neues, kommen zur Ruhe und damit in Kontakt mit sich selber, erleben Wahrnehmung und Wertschätzung. Das Malen stärkt ihr Selbstvertrauen, lässt sie, auch ohne gemeinsame Sprache, in Kontakt mit der begleitenden Kunsttherapeutin treten und eine Beziehung zu ihr aufbauen. Damit leistet das Malen einen Beitrag zur psychischen Stabilität und Integration.

Die Flüchtlinge malen Bilder, die aus dem Moment heraus entstehen

Der Fokus liegt im Hier und Jetzt und fordert von der Malenden oder vom Malenden und der Kunsttherapeutin Hingabe im Augenblick. Die Kunsttherapeutinnen begleiten die Malenden in ihrem ganz persönlichen Malprozess wohlwollend mit der humanistischen Grundhaltung (Empathie, Wertschätzung, bedingungsloses Akzeptieren, Kongruenz) und nach den kunsttherapeutischen Beobachtungsgrundlagen auf der Bild-, Prozess- und Beziehungsebene. Personenorientiertes Malen steht für "Bilder klären - nicht erklären". Über die Arbeit am Bild, lassen sich für die Malenden gefahrlos und unmittelbar neue Handlungsmuster erproben, welche sich in den Alltag übertragen lassen. Dass die gemalten Bilder beim Personenorientierten Malen nicht interpretiert werden, entspricht der kunsttherapeutischen Arbeit mit Flüchtlingen und den verschiedenen kulturellen Hintergründen. Schon nur die Farbsymbolik ist in kulturellen Traditionen sehr unterschiedlich, um nur ein Beispiel zu nennen. Immer wieder entstehen Bilder und Momente, die tief berühren.

Vorstand, Planung und Perspektiven 2024

Der angekündigte Rücktritt von Madeleine Lochbrunner, Präsidentin und Gründungsmitglied, stellte den Verein vor neue Herausforderungen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder loteten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung verschiedene Möglichkeiten aus, wie die Projekte weitergeführt werden können und was es braucht, um dem Verein weiterhin Stabilität und Kontinuität zu verleihen. An der Vereinsversammlung vom 11. Mai konnten zwei neue Personen, Barbara Ighodaro und Agatha Aschwanden gewählt werden, die als Co-Präsidentinnen amten. Beide haben Erfahrung in Vereinsführung und im Umgang mit geflüchteten Menschen und kennen die Herausforderungen des Alltags, welche Personen mit und ohne Erwerb, mit und ohne Aufenthaltsbewilligung zu überwinden haben.

Madeleine Lochbrunner wurde an der Vereinsversammlung mit Dank für Ihr langjähriges Engagement und Herzblut verabschiedet. Sie gab ihr Wissen an verschiedenen Sitzungen weiter und steht für Informationen und fachliche Beratungen weiterhin unterstützend zur Seite. Rita Keller hielt während den unsicheren Zeiten die Fäden in der Hand und gewährte Konstanz.

Der Verein wird sich weiterhin für die Kinder in der Kollektivunterkunft Bäregg einsetzen. Wie bereits im Jahr 2019 beschrieben, strebt der Vorstand ein Engagement in Rückkehrzentren an. Hierfür benötigt der Verein finanzielle Mittel, um die Ideen in Projekte umzuwandeln und die Ausführung voranzutreiben. An dieser Stelle möchten wir all unseren unterstützenden Organisationen und Spenderinnen und Spendern einen grossen Dank aussprechen. Sie ermöglichen das Weiterführen der Aufgaben des Vereins "Flüchtlinge Malen".

Agatha Aschwanden
Co-Präsidentin

Barbara Ighodaro
Co-Präsidentin

Langnau, im Februar 2024

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung 2023

- Eugen und Elisabeth Schellenberg Stiftung, Frauenfeld
 - Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Köniz, Vergabung
 - Kirchgemeinde Kirchlindach, Kollekte
 - Kirchgemeinde Huttwil, Kollekte
 - Private Spenderinnen und Spender
-
- Renato Giacometti, Abrakadabra Treuhand, Langnau, unentgeltliche Revision Jahresrechnung

www.fluechtlinge-malen.ch Spendenkonto Berner Kantonalbank IBAN CH76 0079 0042 9171 8278 6